

Interstellar

Analyse der Filmmusik



Bastian Kilper

37413

Komposition und Film

Master-Studiengang Audiovisuelle Medien

Hochschule der Medien Stuttgart

Prof. Oliver Curdt

18.06.2019

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Der Film	3
2.1 Allgemeines	3
2.2 Handlung	3
3. Hintergründe zur Musik	5
3.1 Hans Zimmer	5
3.2 Entstehung.....	5
3.3 Produktion	6
3.4 Besonderheiten der Komposition.....	6
4. Analyse der musikalischen Motive	7
4.1 Hauptmotiv	7
4.2 Klaviermotiv	8
4.3 Streichermotiv.....	8
5. Musikalische Themen und ihre szenische Bedeutung	9
5.1 Hauptthemen.....	9
5.1.1 Themen, die das Hauptmotiv verarbeiten	10
5.1.2 Themen, die das Klaviermotiv verarbeiten	10
5.1.3 Themen, die das Streichermotiv verarbeiten	10
5.2 Nebenthemen	10
5.2.1 Mountains	10
5.2.2 Coward.....	11
6. Stilmittel und Sounddesign	12
6.1 Streicherflächen.....	12
6.2 Sounddesign.....	12
7. Musikalische Themen im Verlauf des Films	13
8. Fazit.....	16
9. Abbildungsverzeichnis	17
10. Literaturverzeichnis	18

1. Einleitung

„Es war mir sehr wichtig, dass die Musik keine Rücksicht auf das Genre des Films nimmt. Ich wollte Hans für einen rein kreativen Prozess engagieren.“¹ Filmmusik als reine Kunstform, unabhängig vom Genre und der Handlung eines Films ist wohl eher eine Seltenheit. Als Christopher Nolan Hans Zimmer darum bat, die Musik für seinen Film Interstellar zu komponieren, ging es ihm aber genau darum. Musik als Produkt eines rein kreativen Prozesses, frei von jeglicher Einschränkung. Die folgende Arbeit beschäftigt sich damit, was aus diesem Arbeitsansatz entstand. Es wird dargestellt, wie Zimmers Filmmusik zu Interstellar wirkt, welche Funktion sie erfüllt und was sie auszeichnet. Dabei soll auch gezeigt werden, was Zimmer anders macht als herkömmliche Filmkomponisten und warum er so erfolgreich damit ist.

¹ YouTube (2014). Übersetzung des Verfassers



Abb. 1: Interstellar

2. Der Film

Der Science-Fiction Film Interstellar erschien am 6. November 2014 bei Paramount Pictures und Warner Bros in den Kinos. Regie führte der Brite Christopher Nolan, das Drehbuch entstand in Zusammenarbeit mit dessen Bruder, Jonathan Nolan. Die Musik für Interstellar wurde von Hans Zimmer komponiert. Der Film dauert 169 Minuten, die Hauptrollen spielen Matthew McConaughey als Cooper, Jessica Chastain als Murph und Anne Hathaway als Brand. Der Nobelpreisträger Kip Thorne wirkte als wissenschaftlicher Berater bei den Drehbucharbeiten mit.²

2.1 Allgemeines

Interstellar ist Nolans und Zimmers erste Zusammenarbeit nach ihrem erfolgreichen

Abschluss der Batman-Triologie. Davor arbeiteten sie bereits bei Inception zusammen. Mit einem geschätzten Budget von \$165,000,000 und weltweiten Einnahmen von etwa \$675,020,017 war der Film ein großer wirtschaftlicher Erfolg.³ Er wurde 2015 mit einem Oscar in der Kategorie Beste Visuelle Effekte ausgezeichnet. Weitere Oscar-Nominierungen gab es in der Kategorie Beste Filmmusik, Bestes Szenenbild, Bester Ton, Bester Tonschnitt und eine Golden Globe Nominierung für Beste Filmmusik. Die Dreharbeiten fanden 2013 in Kanada, Island und Los Angeles statt.⁴

2.2 Handlung

Der Film spielt in der zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts. Die Lebensbedingungen der Menschen auf der Erde verschlechtern sich immer weiter. Regelmäßige Sandstürme, die Ernten zerstören und sich ausbreitende Krankheiten machen die Zukunft der Menschheit ungewiss. Im Geheimen suchte deshalb die NASA seit mehreren Jahren nach bewohnbaren Planeten in anderen Galaxien. Im Rahmen der Lazarus Mission wurden mittels eines Wurm-

² Vgl. IMDb (o.D.)

³ Vgl. ebd.

⁴ Vgl. Rottentomatoes (o.D.)

lochs zwölf Wissenschaftler ausgesandt diese zu erforschen. Mit Hilfe seiner Tochter Murph und seltsamen Anomalien in deren Schlafzimmer gelangt der ehemalige Pilot Cooper an die Koordinaten des NASA-Hauptquartiers. Dort wird er kurzerhand von der NASA rekrutiert, zusammen mit einem Team aus Astronauten zu prüfen, welche der erkundeten Planeten tatsächlich bewohnbar sind. Cooper tritt die Mission im All gegen den Willen seiner Tochter an. Die Mission ist ein Disaster, zwei der drei Planeten stellen sich als unbewohnbar heraus. In einem Rettungsmanöver opfert sich Cooper, sodass seine Teamkollegin Amelia als einzige Überlebende den letzten potentiellen Planeten erkunden kann. Cooper katapultiert sich aus dem Raumschiff und wird in ein schwarzes Loch gezogen. Wider Erwarten stirbt er nicht, sondern kann sich dort zwischen fünf Dimensionen bewegen. Die Manipulation der Dimensionen Zeit und Gravitation erlauben es ihm, mit seiner mittlerweile erwachsenen Tochter Murph auf der Erde zu kommunizieren. Mit Hilfe des Roboters TARS kann er ihr wichtige Daten aus dem schwarzen Loch zusenden, die die Evakuierung der Menschheit von der Erde ermöglichen. Cooper kann von einer Raumpatrouille gerettet werden und kommt im Krankenhaus zu sich. Viele Menschen konnten von der Erde auf riesige Raumstationen umgesiedelt werden und Cooper sieht seine mittlerweile gealterte Tochter wieder. Am Schluss wird angedeutet, wie sich Cooper aufmacht, Amelia auf dem letzten potentiellen Planeten zu suchen.⁵

⁵ Vgl. Nolan, J. & Nolan, G. (2014)

3. Hintergründe zur Musik

3.1 Hans Zimmer

Der in Deutschland geborene Hans Zimmer gehört zu den aktuell einflussreichsten und erfolgreichsten Komponisten Hollywoods. Vor seiner Karriere als Komponist war er Musiker in der Band The Buggles, deren „Video Killed The Radio Star“ das erste Musikvideo war, das im Fernsehen lief. Zu seinen erfolgreichsten Filmmusiken zählen die Scores zu Rain Man (1989), König der Löwen (1994), Gladiator (2000), Fluch der Karibik (2006 - 2011), Illuminati (2009) und Inception (2011).⁶ Die Musik zu Interstellar reicht stilistisch von der Romantik des 19. Jahrhunderts über den Impressionismus bis zum Minimalismus des des späten 20. Jahrhunderts.⁷

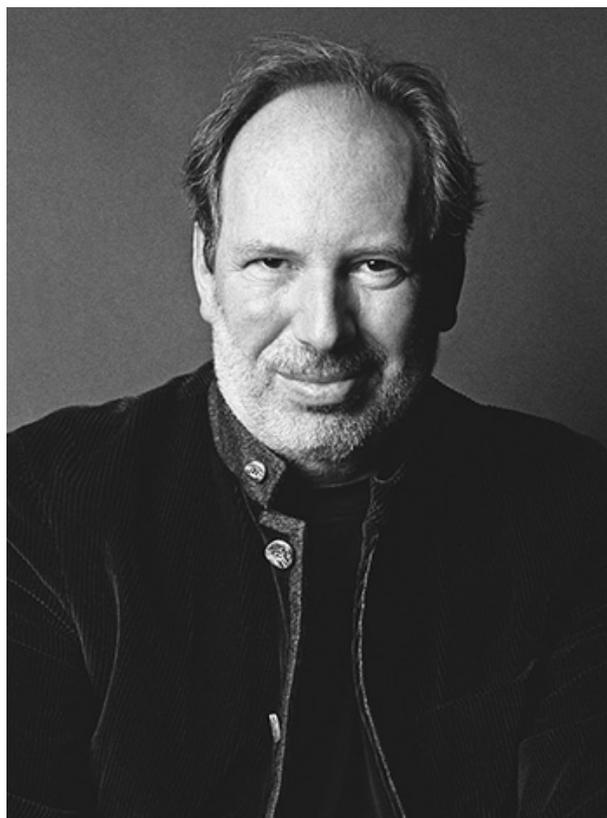


Abb. 2: Hans Zimmer

3.2 Entstehung

„Ich sagte: ‚Ich gebe dir einen Umschlag mit einem Brief darin. Eine Seite. Er wird dir die Fabel im Kern der Geschichte erzählen. Du arbeitest einen Tag und zeigst mir dann was du komponiert hast.‘ Er war dabei. Und es war perfekt. Er schenkte mir das Herz des Films.“⁸ Mit diesen Worten beschreibt Nolan die Zusammenarbeit mit Hans Zimmer. Die besagte Übergabe des Briefes ereignete sich 2012. Daraufhin nahm sich Zimmer eine Nacht Zeit und komponierte ein vier Minuten Piano Stück, das als Basis für den Score dienen sollte. Bemerkenswert ist, dass Zimmer das Drehbuch nicht kannte. Seine einzige Vorgabe war Nolans Brief. Darin wurde Zimmer angewiesen, Musik über eine Vater-Sohn-Beziehung zu schreiben.⁹ Zimmer selbst sagt zum Score: „Die Musik ist sehr persönlich für mich. Wie viel persönlicher kann etwas, wenn dir jemand sagt: ‚Schreibe über die Zukunft deines Kinds?‘“¹⁰

⁶ Vgl. Zimmer (o.D.)

⁷ Vgl. Burlingame (2014).

⁸ Jensen (2014). Übersetzung des Verfassers.

⁹ Vgl. Youtube (2014)

¹⁰ Burlingame (2014). Übersetzung des Verfassers.

3.3 Produktion

Die vollständige Ausarbeitung des Scores erfolgte zeitgleich zu den Dreharbeiten. Dadurch konnte Nolan bestimmte Szenen bereits beim Dreh an die Musik anpassen. Das ist bemerkenswert, da es normalerweise üblich ist, den Komponisten erst in der Endphase der Postproduktion miteinzubeziehen. Die finalen Orchesteraufnahmen fanden 2014 statt. Die charakteristische Orgel wurde von Roger Sayer in der Londoner Temple Church eingespielt, die im 2. Jahrhundert erbaut wurde. Die Orgel ist eine Harrison & Harrison aus dem Jahr 1926. Der Rest des Orchesters bestand aus 31 Streichern, 24 Holzbläsern, vier Pianos und einem 60-Mann Chor. Einige Aufnahmen fanden in der Londoner Temple Church, andere in den George Martin AIR Lyndhurst Hall Studios in London statt.¹¹

3.4 Besonderheiten der Komposition

Zimmer ist bekannt für seine ungewöhnlichen Aufnahmetechniken und seiner fortwährenden Suche nach neuen Klängen. So verwendete er auch bei Interstellar sehr viele Chöre, die auf ungewöhnliche Weise singen. Beispielsweise stellte er den Chor mit dem Rücken zu den Mikrofonen auf. Diese Signal nutze er als Nachhall für das Klavier. An einer anderen Stelle wies er den Chor an, sie sollen ausatmen und sich dabei „den Wind über den Dünen der Sahara“¹² vorstellen. „Je weiter wir uns im Film von der Erde entfernen, desto menschlicher ist der Klang den wird hören - aber eine Entfremdung vom menschlichen Klang.“¹³ Der Klang von Luft und Atem taucht immer wieder auf, beispielsweise nutze Zimmer auch die Holzbläser dazu, ungewöhnliche Klänge zu kreieren.¹⁴

¹¹ Vgl. Burlingame (2014)

¹² Ebd. Übersetzung des Verfassers.

¹³ Ebd. Übersetzung des Verfassers.

¹⁴ Vgl. Ebd.

4. Analyse der musikalischen Motive

Der Score zu Interstellar besteht im wesentlichen aus drei Motiven, die sich in abgewandelter Form und Instrumentierung in allen Stücken wiederfinden. Exemplarisch soll das Hauptmotiv genauer analysiert werden. Alle Titelbezeichnung beziehen sich auf den Original Motion Pictures Soundtrack zu Interstellar.

4.1 Hauptmotiv

Das Hauptmotiv ist das Motiv, das Zimmer 2012 in einer Nacht komponierte. Zimmer bezieht sich darin auf das Verhältnis zwischen ihm und seinem Sohn.¹⁵ Es ist am deutlichsten in „Day One“ zu hören.



Abb. 3: Hauptmotiv

Das Motiv ist vier-taktig in C-Dur, ihm liegen taktweise die Akkorde Fmaj7, G6, Am, G6 zugrunde (siehe Abb. 4). Es ergibt sich also die Kadenz IV - V - vi - V.

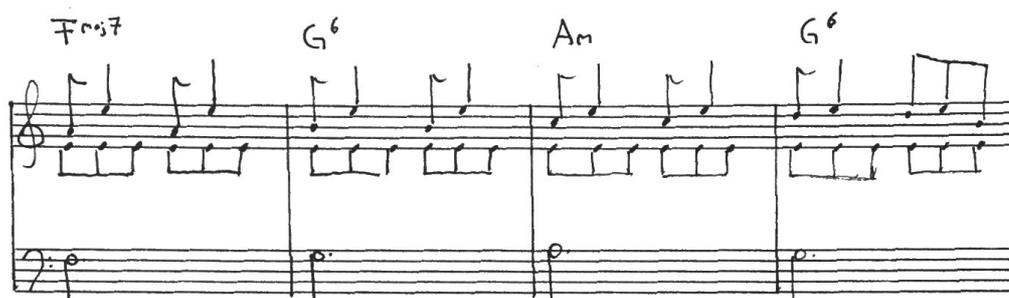


Abb. 4: Hauptmotiv mit Akkorden

Der Bass spielt jeweils die Grundtöne, diese wandern diatonisch aufwärts. Die Mittelstimme spielt ein e als Orgelpunkt auf allen Achteln. Der Rhythmus der diatonischen Melodie, auf der ersten, zweiten, vierten und fünften Achtel des Takts, erzeugt ein pulsierendes Gefühl, das an eine tickende Uhr und die Zeit erinnert. Im ersten Takt springt die Melodie von der Terz

¹⁵ Vgl. Youtube (2014)

zur großen Septime, im zweiten Takt von der Terz zur Sext, im dritten Takt von der Terz zur Quinte, im vierten Takt von der Quinte zu Sext und über die Terz zurück zum Anfang.

4.2 Klaviermotiv

Das Klaviermotiv ähnelt dem Hauptmotiv und zitiert dieses. Es ist allerdings rhythmisch freier und wird ohne festes Tempo gespielt. Es wird oft als Zwei- und Dreiklang in Viertelketten in den oberen Lagen gespielt und umspielt das tonale Zentrum. Gespielt wird das Motiv immer von einem verhallten Klavier, wobei der Rest des Arrangements sehr minimalistisch gehalten ist und viel Platz dafür lässt. Das Klaviermotiv lässt sich am deutlichsten in „Afraid of Time“ hören.

4.3 Streichermotiv

Das Streichermotiv ist impressionistisch angehaucht. Es besteht aus mehreren langgezogenen und gebundenen Streichertönen. Wie das Klaviermotiv ist auch das Streichermotiv rhythmisch sehr frei gehalten. Die Töne befinden sich in der oberen Lagen und werden alternativ als Flageolettton gespielt, wie es in „Dust“ zu hören ist.

5. Musikalische Themen und ihre szenische Bedeutung

Die Musik spielt bei Interstellar eine große Bedeutung. Der Großteil des Films ist mit Musik unterlegt (siehe Abbildung 5, Passagen mit Musik sind rot markiert). Die Musik ist stets non-diegetisch.



Abb. 5: Musik im Filmverlauf. Passagen mit Musik sind rot markiert.

Es fällt auf, dass sich der Einsatz von Musik mit dem Verlauf der Dramaturgie gegen Ende des Films häuft. Dabei wird stets die Mood-Technik eingesetzt. Die Musik verstärkt die Stimmung der jeweiligen Szene, die Handlung wird dramatischer. Die Musik wird hierbei oft polarisierend eingesetzt. Neutrale Bilder werden durch die Musik emotional bewegender, wie beispielsweise ab Minute 35:42, als sich Cooper von Murph verabschiedet. Schaltet man die Musik an dieser Stelle aus, verliert die Szene stark an Emotionalität. Meistens paraphrasiert die Musik die Handlung.

Szenen, bei denen die Musik kontrapunktierend eingesetzt wird gibt es wenige. Durch den sparsamen Einsatz dieses Effektes ist er umso wirkungsvoller, wenn er eingesetzt wird. Ein Beispiel dafür ist das Ende des Films, als Cooper im Krankenhaus erwacht und durch die neue Welt geführt wird. Eigentlich sollte man meinen, es sei alles gut und Cooper findet seinen Frieden - die spannungsvolle Musik verrät aber, dass Cooper die neue Welt bald wieder verlässt und hier nicht glücklich wird.

Die Musik dient oft als Zeitraffer. Realistischerweise müsste beispielsweise zwischen Coopers Abschied von Murph und dem Raketenstart Richtung Weltall sehr viel Zeit vergehen. Die Musik fängt die Zeitsprünge im Bild ab und sorgt für die nötige Kontinuität im Film.

5.1 Hauptthemen

Die beschriebenen Motive werden in unterschiedlichen Themen und Stücken verarbeitet. Als Hauptthemen werden all die Themen bezeichnet, die öfter im Film vorkommen. Die Nebenthemen kommen weniger oft vor, sind szenisch aber nicht weniger bedeutungsvoll.

5.1.1 Themen, die das Hauptmotiv verarbeiten

„Cornfield Chase“, „Day One“ und „S.T.A.Y.“ basieren musikalisch auf dem Hauptmotiv. Sie werden am Anfang des Films vorgestellt. „Cornfield Chase“ läuft, während Cooper mit seinen Kinder die Drohne jagt und als er Murph zeigt, wie man die Drohne steuert. „Day One“ erklingt auch, wenn Cooper und Murph in das NASA-Hauptquartier einbrechen wollen und anschließend dort herumgeführt werden. „S.T.A.Y.“ kommt im weiteren Verlauf des Films dann, wenn Cooper im schwarzen Loch ist und die Nachrichten an Murph schickt. Es wird also deutlich, dass das Hauptmotiv die Beziehung zwischen Cooper und Murph symbolisiert. Es erklingt immer dann, wenn sich die Handlung um die Beziehung zwischen Vater und Tochter dreht.

5.1.2 Themen, die das Klaviermotiv verarbeiten

Das Klaviermotiv taucht zum ersten Mal in „Afraid of Time“ auf. Das Stück läuft kurz nachdem Cooper die Videonachricht von Murph empfängt. Mit dem Szenenwechsel zur Erde beginnt das Stück. In dieser Szene wird zum ersten Mal das Leben der mittlerweile erwachsenen Murph vorgestellt. Das Klaviermotiv wird als Motiv für Murph und deren Forschungen im NASA-Hauptquartier verwendet. Jedes Mal, wenn ein Szenenwechsel zur Erde stattfindet erklingt „Afraid of Time“ oder eine Variation davon, wie beispielsweise „Running Out“.

5.1.3 Themen, die das Streichermotiv verarbeiten

Das Streichermotiv taucht am deutlichsten in „Dust“ und „I’m Going Home“ auf. Es fällt auf, dass dieses Thema immer dann spielt, wenn es sich um neue Entdeckungen handelt. „Dust“ läuft zum ersten Mal, als Murph Cooper ihren Geist im Bücherregal zeigt, Cooper die Koordinaten entschlüsselt und die beiden zum Hauptquartier der NASA fahren. „I’m Going Home“, eine Variation von „Dust“ untermal die Ankunft des Forscherteams auf der Raumstation Endurance, kurz vor dem Abflug durch das Wurmloch und bei der Ankunft in der neuen Galaxis.

5.2 Nebenthemen

Zimmer hat eine Vielzahl von Nebenthemen komponiert, die im Film nur an vereinzelten Stellen verwendet werden und nicht für einen expliziten Protagonisten oder Ort stehen. Exemplarisch sollen im Folgenden die szenischen Funktionen von „Mountains“ und „Coward“ analysiert werden.

5.2.1 Mountains

„Mountains“ ist exemplarisch dafür, wie genau die Musik und das Bild zeitlich aufeinander abgestimmt sind. Die Forscher landen auf dem ersten Planeten, dem Wasserplaneten. Das Team ist in Eile und Cooper sagt: „Worauf wartet ihr? Sieben Jahre pro Stunde, los los los!“. Daraufhin beginnt die Musik. „Mountains“ startet mit einem Tick-Sound, der sich durch das gesamte Stück zieht und die knappe Zeit und den Stress verdeutlicht. Im weiteren Verlauf

der Szene sagt Cooper: „Das sind keine Berge, das sind Wellen!“. Das Tempo der Musik zieht an. Mit einem Keraschwenk auf den gigantischen Wellenberg setzt das volle Orchester und der Chor ein. Die Dichte der Instrumentierung und das Tempo des Stückes nehmen stetig zu, genauso wie die Dramaturgie der Handlung stetig zunimmt.

5.2.2 Coward

Auf dem Eisplaneten angekommen stellt sich schnell heraus, das der Planet nicht bewohnbar ist. Dr. Mann kämpft mit Cooper. Auf der Erde spitzt sich der Konflikt zwischen Murph und ihrem Bruder Tom immer weiter zu. Die beiden parallelen Handlungsstränge ziehen sich über etwa 14 Minuten und werden von „Coward“ musikalisch untermalt. Die Musik ist expressiv und wird, ähnlich wie „Mountains“, simultan zur Dramaturgie der Handlung immer intensiver. Auffällig ist, das die Musik für die Untermalung eines Kampfes um Leben und Tod, im Gegensatz zu anderen Szenen auffällig minimalistisch gehalten ist. Viel mehr nutzt Zimmer erneut den Klang einer tickenden Uhr, um die knappe Zeit zu verdeutlichen.

6. Stilmittel und Sounddesign

Im vorangegangenen Abschnitt wurde bereits das Ticken der Uhr als Stilmittel genannt. Es symbolisiert den Stress und die Spannung in der Handlung.

6.1 Streicherflächen

Viele Musikeinsätze beginnen mit einzelnen legato gespielten Streichertönen als Intro. Diese werden, teilweise über mehrere Minuten, subtil eingefadet.

Allgemein werden viele einzelne, spannungsvolle Streichertöne verwendet. Sie erklingen immer dann, wenn für kurze Zeit eine angespannte oder erwartungsvolle Stimmung herrscht. Ein Beispiel dafür ist die Szene, in der Coopers Auto zurück zur Farm gebracht wird. Murph steht auf der Veranda und hofft sehnlichst, dass sich ihr Vater umentschieden hat und doch nicht ins All fliegt. Als sich herausstellt, dass es nicht Cooper ist der im Auto sitzt, sondern Prof. Brand von der NASA verklingt der Streicherton. Murph rennt enttäuscht zurück ins Haus.

6.2 Sounddesign

Zimmer lässt seine Musik gerne abrupt durch Explosionen oder andere impulsive Stellen im Sounddesign beenden. So wird „Stay“, das den Abschied von Cooper von Murph untermalt schlagartig durch den Klang des Raketenstarts beendet. „Coward“ wird durch die Explosion beendet, die Dr. Mann verursacht, als er an der Raumstation andocken will.

Im All selbst herrscht oft Stille. Szenen werden öfters bewusst von Sounddesign untermalt statt von Musik. Beispielhaft dafür ist die Reise durchs Wurmloch. Hier hört man lediglich das ohrenbetäubende Rattern der Raumschiffwände. Auch als Cooper ins Schwarze Loch gezogen wird erklingt keine Musik, sondern man hört lediglich ein tieffrequentes Rauschen und Coopers Atem.

7. Musikalische Themen im Verlauf des Films

In der folgenden Tabelle ist stichwortartig der Einsatz von Musik über den gesamten Verlauf des Films dargestellt. Fett gedruckte Titel sind Musikstücke in voller Länge.

Zeit	Länge	Titel	Szene	Funktion	Besonderes
00:00:10 - 00:03:37	00:03:27	Dreaming of the Crash	Intro, Albtraum Absturz	Mood, under-scoring	
00:05:40 - 00:07:50	00:02:10	Cornfield Chase , Leitmotiv	Autopanne, Gespräch Murphy Drohnenjagd	Mood, under-scoring	Abrupter Schluss
00:08:08 - 00:09:44	00:01:36	Cornfield Chase	Murphy lenkt Drohne	Mood, under-scoring	
00:13:23 - 00:15:11	00:01:38	Dust Teil 1	Mähdrescher spielen verrückt, Gravitation, Bücherregal, Geist	Mood, under-scoring	
00:18:11 - 00:24:56	00:06:45	Streicherton, Dust Teil 1 + 2 (ab 00:19:25)	Sandsturm, Geist, Gravitation, Fahrt zu NASA, NASA Tor	Mood, under-scoring	Über mehrere Szenen
00:27:59 - 00:35:10	00:07:11	Day One + Streicherfläche	NASA Besichtigung, Einweihung in Lazarus Mission, Cooper soll wieder fliegen	Mood, under-scoring	Über mehrere Szenen
00:36:42 - 00:41:46	00:05:04	Stay	Cooper entschließt sich, Abschied von Murphy, Abschied vom Rest, Raketenstart	Polarisierend, dramatisch!	Zeitraffung durch Musik, Ende mit Raketenstart
00:44:06 - 00:45:19	00:01:13	The Wormhole Teil 1	Andocken an Raumstation Endurance	Mood, under-scoring	Ende mit Andocken
00:45:35 - 00:47:58	00:02:23	I'm Going Home	Ankommen in der Endurance, Rotation der Raumstation	Mood, geheimnisvoll, spannung	
00:48:31 - 00:49:22	00:00:52	The Wormhole Teil 2	Abflug, Gedicht Prof. Brand	Mood, under-scoring Gedicht	Zeitraffung durch Musik
00:52:10 - 00:52:56	00:00:46	Streicherton	Cooper zeichnet Nachricht auf, NASA bringt Auto zu Farm	Polarisierend	Sehr kurz
00:53:43 - 00:55:06	00:01:26	Message From Home	Bilder aus All, Nachricht von Tom, Leben auf der Raumstation	Mood, under-scoring, subtil	Sehr kurz
00:57:41 - 00:58:55	00:01:14	The Wormhole	Abflug ins Wurmloch	Mood, under-scoring	Endet mit Eintritt ins Wurmloch, im Wurmloch nur Rattern

Zeit	Länge	Titel	Szene	Funktion	Besonderes
1:00:24 - 1:01:06	00:00:42	Dust/I'm Going Home Streicher + Fade Out	Ankunft in neuer Galaxis	Underscoring der Weltraumbilder	
1:04:54 - 1:10:53	00:05:59	Streicherton + Mountains (ab 1:07:02)	Landung auf Wasserplaneten, Gefahr auf Wasserplanet	Eindrucksvolles Underscoring	Streicherton Intro wird immer wieder durch Sounddesign über-tönt, endet mit Tot von Doyle
1:16:16 - 1:20:02	00:03:46	Streicherton + Hauptmotiv Streicher (S.T.A.Y. Teil 1) (Fade in ab 1:17:14)	Rückkehr zu Romley vom Wasserplaneten, Cooper hört sich Toms Nachrichten der letzten Jahre an	Underscoring	Hauptmotiv im Loop, abruptes Ende mit Ausschalten des Bildschirms
1:20:10 - 1:21:08	00:00:48	Streicherton + Crescendo Orgelfläche	Cooper hört sich Murphys Nachricht an	Underscoring	Sehr kurz
1:21:27 - 1:23:44	00:02:17	Afraid of Time	Murphy bei NASA mit Prof. Brand, Forschung bei NASA, Murphy kommt hinter Prof. Brands Geheimnis	Underscoring	Zeitraffung durch Musik, Kennzeichnet den Ortswechsel
1:27:30 - 1:28:54	00:01:24	Hoher Streichton + Afraid of Time (ab 1:27:50)	Murphy besucht Tom, Murphy will Toms Sohn helfen	Polarisierend	Kennzeichnet den Ortswechsel zur Erde, endet mit Ortswechsel ins All
1:29:40 - 1:32:42	00:03:02	Afraid of Time wechselt ab 1:30:53 zu A Place Among The Stars	Prof. Brand im Sterben, gesteht seine Lüge, Murphy ist sauer, verfasst Videobotschaft	Eindrucksvolles Underscoring	Mit Murphys Stimmungswechsel wechselt auch die Musik!
1:32:44 - 1:34:08	00:01:24	Day One Klavier Auszug	Landung und Ankunft auf dem Eisplaneten	Polarisierend	
1:35:12 - 1:39:09	00:03:57	Fade In Streicherton + Crescendo Streicher Arpeggio	Dr. Mann wacht auf, Dr. Mann erzählt	Underscoring, positive Stimmung	Zeitraffung durch Erzählung und Musik
1:39:27 - 1:42:37	00:03:10	Streicherton + A Place Among The Stars	Murphys Videobotschaft kommt an, Dr. Mann wusste von Prof. Brands Geheimnis.	Underscoring	Endet in direktem Übergang zu Running Out
1:42:38 - 1:44:17	00:01:39	Running Out	Murphy hat eine Idee.	Underscoring	Kennzeichnet den Ortswechsel

Zeit	Länge	Titel	Szene	Funktion	Besonderes
1:44:36 - 1:49:56	00:05:20	Dust/I'm Going Home Streicher im Loop, Steigerung	Rom teilt seine Idee mit, Bilder von Erde, Dr. Mann und Coopers Ausflug	Underscoring, dramatische Steigerung der Musik simultan zur Handlung	Parallele Handlungsstränge auf Erde und Eisplanet
1:49:57 - 1:58:14	00:08:17	Coward (verlängert)	Dr. Man kämpft mit Cooper, Situation zwischen Tom und Murphy eskaliert	Underscoring dramatisch, Musik geht voll mit!	Parallele Handlungsstränge. Endet mit Explosion
1:58:27 - 2:04:42	00:06:15	Coward Reprise (nicht auf OST), 16tel Ticken/ Mountains	Dr. Mann Richtung Raumstation, dockt an, Explosion	Underscoring, dramatisch	Endet mit Explosion
2:04:50 - 2:08:38	00:03:48	Streicherton + Detach Mittelteil/ Mountains	Cooper dockt an	Underscoring dramatisch	Emotionale Steigerung
02:08:58 - 02:14:44	00:05:46	Streicherton + Detach Anfang im Loop + Detach	Betreten der Raumstation, Swingby Gargantur Cooper fliegt ins schwarze Loch	Spannung aufbauen, Stress erzeugen	
02:16:07 - 02:16:34	00:00:27	Tiefer Streicherton	Murphy auf Farm		
02:16:56 - 02:17:29	00:00:33	Hoher Streicherton+Coward Reprise	Cooper im schwarzen Loch	Underscoring	Abrupter Schluss, sehr trockene Atmer
02:17:35 - 02:30:38	00:13:03	Streicherfläche + Klaviermotiv Einwürfe + S.T.A.Y verlängert mit Variation	Cooper im schwarzen Loch, sendet Morsebotschaft an Murphy, Cooper checks, Cooper schwebt im All	Underscoring	Musik wechselt von dramatisch zu fröhlich zu lieblich (Klavier) - mit Handlung
02:31:51 - 02:38:40	00:06:49	Where We're Going	Cooper im Krankenhaus auf, lernt die neue Welt kennen, Cooper trifft die alte Murph, Cooper verlässt die neue Welt	Kontrapunktierend, Vorwegnahme, dass es für Cooper kein Happy End ist	Zeitraffung durch Musik. Spannungsvolle Musik
02:38:41 - 02:42:03	00:03:22	Afraid of Time	Abspann		

Abb. 6: Tabelle - Musikalische Themen im Verlauf des Films

8. Fazit

„Nachdem wir wirklich alles gegeben haben, weiß ich jetzt was echter Ausdruck bedeutet.“¹⁶ Mit diesen Worten beschreibt Nolan rückblickend die Zeit, als *Interstellar* produziert wurde. Der Film ist zweifelsohne sehr bewegend und wäre ohne Zimmers Musik nur halb so dramatisch. Die Analyse hat gezeigt, dass Zimmer nicht umsonst zu den erfolgreichsten Filmmusik-Komponisten aller Zeiten gehört. Der geschickte Einsatz von Dramaturgie in der Musik, die Verwendung fremdartiger Klänge und der bewusste Einsatz von Sounddesign machen die Musik einzigartig. Zimmer hat es geschafft, dass seine Musik nicht nur innerhalb eines Films sehr erfolgreich ist. Bei der Konzertreihe „The World of Hans Zimmer“ wird seine Musik in den Opernhäusern der ganzen Welt live aufgeführt. Dabei wird das Erleben von Filmmusik auf den Kopf gestellt: Die Musik steht hierbei im Mittelpunkt, das Bild ist Nebenprodukt und läuft lediglich auf einer kleinen Leinwand im Hintergrund.¹⁷

¹⁶ Youtube (2014). Übersetzung des Verfassers.

¹⁷ Vgl. Zimmer (o.D.)

9. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Interstellar ¹⁸	3
Abbildung 2: Hans Zimmer ¹⁹	5
Abbildung 3: Hauptmotiv ²⁰	7
Abbildung 4: Hauptmotiv mit Akkorden ²¹	7
Abbildung 5: Musik im Filmverlauf. Passagen mit Musik sind rot markiert. ²²	9
Abbildung 6: Tabelle - Musikalische Themen im Verlauf des Films ²³	13ff

¹⁸Rottentomatoes (o.D.)

¹⁹ Burlingame (2014)

²⁰ Eigene Abbildung

²¹ Eigene Abbildung

²² Eigene Abbildung

²³ Eigene Abbildung

10. Literaturverzeichnis

Burlingame, J. (06.11.2014). *Hans Zimmer's Interstellar Adventure*. Von Filmmusicsociety: http://www.filmmusicsociety.org/news_events/features/2014/110614.html abgerufen am 12.06.2019.

IMDb. (o.D.). *Interstellar*. Von IMDb: <https://www.imdb.com/title/tt0816692/> abgerufen am 11.06.2019.

Jensen, J. (16.10.2014). *Inside 'Interstellar,' Christopher Nolan's emotional space odyssey*. Von Entertainment Weekly: <https://ew.com/article/2014/10/16/interstellar-christopher-nolan-anne-hathaway/> abgerufen am 12.06.2019.

Nolan, J. & Nolan, G. (2014). *Interstellar: The Complete Screenplay with selected storyboards*. London: Faber & Faber Limited.

Rottentomatoes. (o.D.). *Interstellar*. Von Rottentomatoes: https://www.rottentomatoes.com/m/interstellar_2014 abgerufen am 12.06.2019.

Youtube. (03.12.2014). *Hans Zimmer - making of INTERSTELLAR Soundtrack*. Von Youtube: https://www.youtube.com/watch?v=L_8t2VlwK4w abgerufen am 10.06.2019.

Zimmer, H. (o.D.). *Mini biography*. Von Hans Zimmer: <http://www.hans-zimmer.com/index.php?rub=bio> abgerufen am 12.06.2019.